

Lehren ihrer obersten Führer, wie sie in dem kleinen „Vade mecum“ niedergelegt sind, recht wohl beherzigen und vor Augen halten.

Seitenstetten.

Dr. A. Schrattenholzer.

26) **Exercitiorum spiritualium Meditationes, S. Scripturae verbis contextae, a Nicolao Paulmier S. J.**

Novam editionem curavit ejusdem Societatis sodalis. Oeniponte. 1909. Sumptibus Prioratus P. P. Benedictinorum (Kinderfreund-Anstalt). 12°. XVI. et 398 pag. K 2.40 = M. 2.— = Fr. 2.50.

Eine gar mühsame, aber sehr verdienstvolle und originelle Arbeit, welche zuerst im Jahre 1693 französisch und lateinisch veröffentlicht wurde. Der in den Heiligen Schriften außerordentlich bewanderte Autor († 1702) hat es verstanden, in 57 Betrachtungen, welche den Titeln von etwa achttägigen Exercitien (für Priester und Volk) entsprechen, eine wohl erschöpfende Masse passender Stellen des Alten und Neuen Testaments derartig anzureihen, daß er kaum einige Worte hineinfügte, um die Verbindung herzustellen. Das betreffende Thema wird zuerst durch anderen Druck hervorgehoben und die Punkte sind geistreich gegliedert. Viele Betrachtungen können geradezu zu ergreifenden Missionspredigten, andere auch zu geistlicher Lesung oder zu Gebeten benützt werden. Sehr erschütternd erscheinen die zu Zwiegesprächen zusammengestellten Worte der Heiligen Schrift, wie z. B. bei Infernus: Deus vindex et impius damnatus, bei Contritio: Peccator poenitens et Jesus misericors, bei Incarnatio: Colloquium Jesu et animae, bei Humilitas Christi: Canticum animae humilis (durch 3 Blätter) und humilitatis exaltatio (2 Blätter). Ebenso ergreifend sind das Canticum animae et crucis und die 5 Meditationes de bona morte. Die Reichhaltigkeit des gesammelten Materials zeigen z. B. die 8 conclusiones de paupertate und die 6 exercitia virtutum de morte Christi. Ein Canticum ad amorem Dei beschließt nach den 4 meditationes de resurrectione Christi das inhaltsreiche Werk, das kaum seinesgleichen haben wird, aber für alle, die für ihre Themen passende Stellen der Heiligen Schrift zur Befräftigung brauchen, eine willkommene Fundgrube ist. Daß viele Texte nicht in ihrem wörtlichen und überhaupt richtigen Sinne und Zusammenhange herbeigezogen wurden, wird man dem Verfasser gerne nachsehen, da nicht die exegetische Auslegung, sondern nur die fromme Gemütsbewegung hierbei gesucht wird.

P. Georg Kolb S. J.

27) **Der Geist Christi** oder Anleitung, wie man nach dem Geiste Christi leben soll. Betrachtungen für Priester und Laien. Von Abt Joachim Seiler. Aus dem Lateinischen übersetzt von P. Konrad Münz O. S. B. Freiburg u. Wien. 1909. Herdersche Verlagshandlung. 12°. XII u. 258 S. M. 1.80 = K 2.16, gbd. in Kunstl. M. 2.40 = K 2.88.

Inhalt und Ziel sind durch den Titel genügend gekennzeichnet. Die 38 Betrachtungen, die sich auch als Lesungen anregend und fruchtbringend verwerten lassen, sind fromm und klar geschrieben; in manchen Punkten zeigen sie Ähnlichkeit mit dem Werke „Herrlichkeiten der göttlichen Gnade“ von Dr. Scheeben (bzw. P. Meremberg S. J.), zwar einfacher, aber mehr praktisch. Der seeleneifrige Verfasser war vom Jahre 1672—1688 Abt im Benediktinerkloster Fischingen in der Schweiz und suchte in Wort und Schrift für die Seinigen und das Volk so recht das Leben nach dem „Geiste Christi“ zu fördern. Das Buch wird auch jetzt in Klöstern und frommen Familien Gutes stiften, indem die einzelnen Tugenden und Vollkommenheiten, sowie die Gaben des Heiligen Geistes der Reihe nach den Gegenstand der Betrachtung bilden und zum Schluß für Heiligung der Wochentage ebensovielen entsprechende Betrachtungen dazu gefügt werden.

P. Georg Kolb S. J.